**Überblick über die im Rahmen des Bildungstages vorgestellten Handlungsmöglichkeiten in den verschiedenen Bildungsbereichen**

\*\* eine Inspiration \*\*

|  |  |
| --- | --- |
| **Bildungsbereich** | **Handlungsmöglichkeiten/Angebote****(Denkanstöße, vgl. Bildungsgrundsätze)** |
|  Bewegung | * Bewegung in den Alltag integrieren
* Bewegungsbaustellen (z.B. mit Kindern gemeinsam) entwickeln
* Entspannungsphasen (Traumreisen, Massagen, Autogenes Training) anbieten
* rhythmische Bewegung und Tanz - von frei über selbst-entwickelt bis einstudiert (CD, Instrumente….)
* Ausflüge (z.B. in den Wald, zum Markt/Supermarkt, in den Zoo … mit dem Fahrrad, zu Fuß, mit öffentlichen Verkehrsmitteln etc.)
* Fahrzeugparcours anbieten/mit Kindern entwickeln
* „Führerscheine“ ausstellen (vgl. Verkehrserziehung)
* Rückzugsmöglichkeiten anbieten (Kuschelecken, Gebüsche zum Verstecken, Bäume zum Klettern…)
* Baumstämme zum Balancieren
* …
 |
| Körper, Gesundheit, Ernährung | * Spiele zum Fühlen, Schmecken, Riechen, hören usw.
* Matscherfahrungen (Sand, Erde, Ton, Knete, Kleister, Fingerfarben…)
* Streichelmassagen (Igel- / Tennisbälle, Pinsel, Teigrollen…)
* Bälle-, Bohnen-, Kastanienbad
* Viele Spiegel, Frisierutensilien, Cremes, Schminke zur Verfügung stellen
* ausreichend Sachbücher zu den drei Teilbereichen des Bildungsbereiches
* Selbsterfahrungen und Selbstwahrnehmung: Kinder malen sich selbst, legen sich auf ein großes Stück Papier und zeichnen die Konturen nach,
* Rollenspielecke zum Thema … (z.B. Arzt/Krankenhaus) gestalten, Rollenspiele anbieten
* Kuschelecken, Rückzugsmöglichkeiten
* Eigener Anbau von Gemüse, Obst, Kräutern…
* Besuch eines Marktes, Bauernhofes, einer Bäckerei, Molkerei …
* Selber Lebensmittelmemories erstellen
* Nahrungspyramide mit Kindern als Collage erstellen, einzelne Bereiche thematisieren
* Ernährungsführerschein
* …
 |
| Sprache und Kommunikation | * Erlebnisse und Erfahrungen (Ausflug, Lieblingssendungen, aktuelle Vorfälle, Wochenende) als Erzähl- und Austauschanlässe,
* Exkursionen (z.B. Bibliothek, Bücherbus, Lokalredaktion, Post, etc.),
* Bilderbücher, Geschichtenbücher, Sachbücher, Kinderlexika, Kinder- und Dokumentarfilme etc. (auch mehrsprachig) (vor-)lesen, ggf. auch selber gestalten
* eigene Bibliothek einrichten bzw. Ausleihe von Büchern ermöglichen, durch regelmäßigen Besuch einer Bibliothek,
* Rätsel, Sprachspiele, Kinderreime, Fingerspiele (auch in anderen Sprachen),
* Tierstimmen hören und imitieren,
* Räume bzw. Nischen einrichten, die mit Tafeln und Kreide, Alphabet, Zahlen, Büchern, alter Schreibmaschine, PC und entsprechender Software ausgestattet sind,
* Singen von Kinderliedern, Singspiele,
* Theater spielen, improvisierte Szenen, z.B. aus Märchen, spielen,
* Pantomime als non-verbale Ausdrucksmöglichkeit, einfache Begriffe darstellen,
* Tagebuch mit Kindern anlegen, z.B. in der Waldwoche, Kinder diktieren ihre Erlebnisse, zeichnen Bilder, die später eingeklebt werden…
* Unterschiedliche Schriften und Zeichen: Keilschrift, Hieroglyphen, arabische, chinesische, japanische, kyrillische Schrift,
* Herkunftssprachen der Kinder aufgreifen,
* Zeitung lesen, z.B. interessante Themen für Kinder oder Berichte über die Kita oder die Schule,
* …
 |
| Soziale, kulturelle und interkulturelle Bildung | * Patenschaften für neue Kinder und Schulanfänger, Verantwortung für andere Kinder übernehmen,
* Verantwortlichkeiten für Aufgaben in der (Kinder-)Gruppe übernehmen (Tischchef/-chefin, Blumendienst,
* Gruppen- oder Klassensprecher/-in),
* Materialien verschiedener Kulturen zum Kennenlernen, Spielen, Ausprobieren und Neugier wecken,
* Erstellen einer Familienwand.
* Kinder bringen Materialien und Bilder von zu Hause mit und gestalten ein Plakat zum Thema „Meine Familie”,
* Selbsterfahrungen und Selbstwahrnehmung: Kinder malen sich selbst, legen sich auf ein großes Stück Papier und zeichnen die Konturen nach,
* Smileys mit verschiedenen Gesichtern zum Beschreiben, Erraten, Zeigen und Erkennen von unterschiedlichen Emotionen.
* Landestypisch kochen, gemeinsames Essen, z.B. jeder kocht sein Lieblingsessen,
* Räumliche Möglichkeit und Utensilien für Rollenspiele: Handpuppen, Marionetten, Kasperletheater, um verschiedene Rollen auszuprobieren,
* Gemeinschaftsspiele und Spiele für verschiedene Teams, Gruppenarbeiten,
* Kindergarten- oder Klassenregeln, die gemeinsam erarbeitet werden,
* Mitbestimmung der Kinder bei der Gestaltung des Tagesablaufes (Tätigkeiten, Ruhephasen, Mahlzeiten, die Wahl der Spielpartner,- orte, -materialien, -räume) und die Gestaltung der Räumlichkeiten und des Außengeländes
* Gruppendiskussionen /Kinderkonferenzen/Morgen-, Erzählkreise.
* …
 |
| Musisch-ästhetische Bildung | * Sinnesanregende Raumgestaltung und Materialien,
* Herstellung von Kontakten zu professionellen Künstlerinnen und Künstlern, um durch Einbringen einer externen Perspektive den Erfahrungsraum der Kinder zu bereichern,
* reichhaltige jederzeit zugängliche Ausstattung an Materialien (verschiedene Formen und Größen Papier in unterschiedlicher Beschaffenheit, flüssige und feste Farben, Wasser, Ton, Knete, Holz, den Materialien entsprechender Klebstoff, Naturmaterialien, Pinsel in verschiedenen Größen und Stärken, Malstifte in verschiedenen Größen und Stärken, Sand, Legematerialien, Wolle, Stoffe, Perlen, Pappen, Kartons in unterschiedlichen Größen, Staffeleien, Scheren, Modellierwerkzeug etc.),
* Ausstellungsplätze für fertige Werke,
* ausreichend Licht und Platz zum freien Arbeiten,
* sichtbare Materialien in offenen Regalen,
* Anregung durch ausgestellte Werkstücke, Kunstdrucke etc.,
* klingende Objekte drinnen und draußen (z.B. Geräuscheraten, Gong, Glocken, Regenstab etc.), unterschiedliche Instrumente, die die Kinder benutzen können (von Glockenspiel bis Klavier etc.),
* Kassetten / CDs mit unterschiedlichen Musikrichtungen (Kinderlieder, Klassikstücke, „Disco“, Tanzmusik, Musik aus anderen Ländern),
* Tücher, Bänder, Verkleidungsgegenstände, Mikrofon,
* sinnesanregende, zum musikalischen Tun motivierend gestaltete Bereiche,
* …
 |
| Religion und Ethik | * Regeln für den Umgang miteinander finden, verabreden (z.B. aufmalen, gemeinsam Konfliktlösestrategien entwickeln),
* gemeinsame Aktionen, die das Vertrauen in andere Kinder fördern, z.B. durch Kooperationsübungen
* Naturbegegnungen und -erfahrungen, Ausflüge zu Themen wie: Bewahrung der Schöpfung, Umweltschutz, Schöpfung erleben durch das Säen und Pflegen von Pflanzen,
* altersangemessene religiöse Literatur (z.B. Kinderbibeln, religiöse Bilderbücher),
* gemeinschaftsstiftende religiös geprägte Elemente und Rituale im Tagesablauf (z.B. gemeinsames Beten, Singen, Geschichten erzählen, Bilder zum Betrachten und zur Meditation),
* Einbeziehung von Liedern, biblischen Geschichten und Texten, Gebeten, religiösen Symbolen, Ritualen in den Alltag,
* Gestaltung und Feiern von Gottesdiensten,
* gemeinsames Vorbereiten und Gestalten multikultureller Aktionen und Feste sowie gemeinsames Vorbereiten und Feiern religiöser Feste im Jahreskreis,
* Besuch von religiösen Einrichtungen (Kirche, Moschee, Synagoge, Tempel u.a.) und Kontakt zu verschiedenen religiösen oder weltanschaulichen Gemeinschaften aufbauen,
* Eltern aller Kulturen in den Alltag mit einbeziehen (Austausch, Essen usw.)
* Lieder und Reime unterschiedlicher Kulturen kennenlernen,
* Gegenstände der eigenen Religion mitbringen (Gebetskettchen, Bibel, Koran, Rosenkranz, Kreuz, Gebetsteppich, Kippa usw.),
* Elternabende oder -nachmittage zu religiösen Inhalten, Kooperation mit interkulturellen Fachdiensten (z.B. Migrationsfachdienste),
* das Gemeinsame der verschiedenen Religionen, insbesondere bei gemeinsamen Aktivitäten in den Mittelpunkt stellen,
* ...
 |
| Mathematische Bildung | * Materialien (Perlen, Bausteine, Naturmaterialien) in verschiedenen Farben, Formen, Größen, Gewichten etc. bereitstellen,
* Konzept der Menge aufgreifen (Wie viele Stifte, Treppenstufen, Kinder in der Gruppe haben wir?
* Wie viele Kinder fehlen heute? Wie viele Bälle brauchen wir, wenn jedes Kind einen bekommen soll? Wie bilden wir zwei gleichgroße Gruppen?),
* Waage, Messbecher, Zollstock, Lineal, Uhr,
* Würfelspiele, Spielsituationen, Tanzspiele etc.,
* Geschichten mit Zahlen, Zahlreime, z.B. „morgens früh um sechs…”,
* räumliche Überlegungen anstellen (Kletterparcours erfinden, Bauplan einer Spielburg aufmalen,
* Verstecken spielen, (eigene) Bastelschablonen aufzeichnen),
* Strukturen von Abläufen erkennen (Tag und Nacht, Woche, Tagesplan im Kindergarten, Jahreslauf, Geburtstage),
* „Zahlenjagd“ (Auf der Suche nach Zahlen in unserer Umwelt),
* Erstellung von Stadtplänen mit Plätzen, Orten, Gebäuden, die für Kinder interessant und/oder von Bedeutung sind,
* Erfahrungen mit Geld (Einkaufen, Taschengeld, Spielgeld…),
* Entfernungen und Geschwindigkeiten wahrnehmen (Wie weit ist der nächste Spielplatz/Fußballplatz in Minuten, Metern, Schritten? Wie schnell dreht sich das Karussell?…),
* Umgang mit Taschenrechner und mathematischer Computer-Software,
* …
 |
| Naturwissenschaftlich-technische Bildung | * Naturbeobachtungen durchführen (ein Gewitter, den Sternenhimmel, Sonnenaufgang, helle und dunkle Jahreszeiten, Kleintiere auf der Wiese, Wachsen von Pflanzen beobachten),
* Langzeitbeobachtungen (einen Baum ein Jahr lang beobachten, Jahreszeiten),
* Exkursionen (Recyclinghof, Wasserwerk, Kläranlage, Sonnenkollektoren an Hausdächern, Planetarium),
* Backen und Kochen (Messen, Wiegen, Mischen, Erwärmen, Erhitzen, Veränderlichkeit von Stoffen etc.),
* Mischversuche mit Alltagsgegenständen (Becher, Gläser etc.),
* Farben zum Malen selber herstellen (aus Pflanzen, Mineralien),
* Forscherecken oder -labore einrichten, in denen Kindern ungefährliche Alltagsmaterialien zum Experimentieren jederzeit zur Verfügung stehen,
* großflächige Möglichkeiten zum Bauen und Konstruieren im Innen- und Außenbereich,
* vielseitiges Bau- und Konstruktionsmaterial, auch ohne Festlegung,
* Material (alte technische Geräte wie Fotoapparat, Kassettenrekorder, Becher, Lupen, Baukästen, Teelichter, Taschenlampen, Spiegel, Bücher, Werkzeuge, etc.)
* Mitarbeit von Eltern, die beruflichen Bezug zu naturwissenschaftlichen oder technischen Themen haben,
* …
 |
| Ökologische Bildung | * Naturnahes Außenspielgelände mit einheimischen Pflanzen, Sträuchern und Bäumen, Blumenwiesen, ggf. Beeten, Wildkräuterecke, Wildwiese, Streuobstwiese, Komposthaufen, Hausbegrünung, Nistkästen, Vogeltränken, Nisthilfen für Insekten etc. und Übernahme der Pflege z.B. eines Beetes, der Wildwiese…,
* Tierhaltung und -pflege, z.B. Aquarium im Innenbereich, Hühner, Kaninchen, Hasen im Außengelände,
* regelmäßige Waldtage oder -wochen, dadurch u. a. Kennenlernen des Ökosystems Wald (Blätter, Laub, Verwesung, Humus, vielfältige Tier- und Pflanzenwelt),
* Beteiligung an Aktionen wie „Unsere Stadt / Gemeinde soll sauberer werden“ oder Begleitung von Krötenwanderungen,
* Beobachtungsmaterialien, wie Lupe, Füllgläser mit Deckel, Fernglas, Pinzette, Pipetten, Mikroskop ständig zur Verfügung stellen,
* Beobachtungen in der näheren Umgebung, des Stadtteils, der Stadt / Gemeinde / des Dorfes und deren Veränderungen, Einladen von älteren Mitbürgern, die über die Veränderung im Stadtteil erzählen, Anschauen von alten und aktuellen Fotos des Stadtteils,
* altersentsprechende Sachbücher/Nachschlagewerke, CD-Rom, DVD zu den unterschiedlichen Themen und Internetnutzung zur Verfügung stellen,
* bewusster Umgang mit Energie und Wasser, z.B. Stoßlüften, nur so viel Heizen wie nötig, ein Tag ohne Strom, Regenwassernutzung im Außenspielgelände,
* Kennenlernen der Abfallstoffe, Umsetzung von Mülltrennung und Müllvermeidung z.B. durch das Projekt: Wie kommt mein Tagesproviant in die Einrichtung?,
* Anregungen geben, das eigene Konsumverhalten zu überdenken, z.B. durch spielzeugfreie Tage oder Wochen, Reparatur von Alltagsgegenständen und Spielsachen,
* Durchführung von Projekten im Jahresverlauf (Säen, Wachsen und Pflegen, Ernten) bewusster Umgang mit Energie, Regenwasserversickerung, Lebensraum - Einheiten, Schutz des Bodens,
* Verwendung von regionalen und saisonalen, möglichst auch ökologisch produzierten Nahrungsmitteln,
* Mobilität – Wie komme ich in die Kindertagesstätte, Schule, Offene Ganztagsgrundschule, zu Freunden und Verwandten...? Welche umweltfreundlichen Transportmöglichkeiten gibt es und wie nutze ich diese?
* Kooperation mit Partnern vor Ort, wie z.B. Agenda 21-Gruppen, Umwelt- und Naturschutzverbänden, Verbraucherschutzverbänden, Umweltstationen bzw. -zentren, Forstämtern, Energie- und Abfallberatungsstellen, Eine-Welt-Läden, Bauernhöfen etc.,
* …
 |
| Medien | * Jegliche Arten von Medien für die medienpädagogische Arbeit zur Verfügung stellen, auch ausrangierte
* Geräte wie Schreibmaschinen, alte Fotoapparate, Aufnahmegeräte, Kassettenrekorder o.ä. ,
* Bastelmöglichkeiten zum Thema Kino - Daumenkinos selber basteln,
* Fotos der Kinder, der Einrichtung, der Familien mitbringen, bearbeiten, ausstellen,
* Räumlichkeiten mit Mediencollagen schmücken,
* „Auf der Suche nach Technikgeheimnissen”: eine Reise durch ausrangierte Geräte wie Computer/ Telefon veranstalten,
* Beschäftigung mit Themen wie: „Meine Medienhelden” - Ansatzpunkte bilden hier häufig die bedruckten
* T-Shirts/Taschen der Kinder, Figuren in Computerspielen,
* Computer nutzen, PC-Kurse für Kinder, altersentsprechende Spiele und Software,
* altersgerechte und begleitete Internetnutzung,
* gemeinsam mit Eltern und Kindern einen Film drehen und verschiedene Perspektiven kennen lernen,
* Fragen und Verunsicherungen der Eltern im Rahmen von Elternabenden, Elternnachmittagen systematisch aufgreifen – Diskussionen über die Medienauswahl und familiäre Medienerziehungsgrundsätze sowie Chancen und Gefahren der Mediennutzung ermöglichen,
* …
 |